

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1992)

Heft: 1

Rubrik: Energienetzwerk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Action, Protest, Tips, Ideen

Ist in Ihrer Region etwas los? Das Energienetzwerk ist eine Plattform für Aktivistinnen und Aktivisten. Sendet uns Eure Mitteilungen, wenn Ihr etwas anzubieten habt: Ausstellungen, Demos, Kurse, Energieberatung, Besichtigungen, Service,...Für lokale Koordination und Information wendet Euch direkt an nachfolgende Kontaktpersonen.

Aargau: Heinrich Glauser, Anemonenstr. 14, 5200 Windisch Tel. 056/41 41 04 (G), 056/41 74 39 (P)

Baselland: Heidi Portmann, Nullenweg 31, 4144 Arlesheim, Tel 061/701 82 83

Baselstadt: NWA, Gasstrasse 65, 4056 Basel, Tel. 061/322 49 20

Bern und Fribourg: noch offen

Glarus: Fridolin Müller, Wydenhof, 8752 Näfels, Tel 058/34 32 94 (G), 058/34 28 34 (P)

Graubünden: Raimund Hächler, Engadinstr. 30, 7000 Chur, Tel 081/22 07 53 (G), 081/22 00 70 (P)

Luzern: UDEO, Ruth Oberfeld-Berger, Postfach 3010, 6002 Luzern, Tel 041/55 12 22

Nidwalden: Josef Blättler, Idyllweg 4, 6052 Hergiswil, Tel 041/95 12 12

Obwalden: Beat Von Wyl, Gorgenstrasse, 6074 Giswil, Tel. 041/68 26 60

Schaffhausen: Thomas Meister, Rebbergstr. 89, 8240 Thayngen

Schwyz: Aloï Ab Yberg, Grundstr. 82, 6430 Schwyz, Tel 043/21 23 85

Solothurn: Martin Messerli, Bach-str. 22, 4562 Biberist, Tel 065/32 44 32

St.Gallen/ Appenzell: Pius Schürmann, Sonderstr. 42, 9011 St. Gallen, Tel 071/23 19 36 (P), 071/22 09 44 (G)

Thurgau: Margrit Stähli, Güttingerstr. 49, 8595 Altnau, Tel 072/65 20 31

Ticino: Giuseppe Arigoni, Via Cantonale, 6983 Magliaso, Tel 091/71 17 03

Uri: Alf Arnold, Hellgasse 46, 6460 Altdorf, Tel 044/2 97 85

Zug: Reto Hunziker, Dammstr. 10, 6300 Zug, Tel 042/21 84 93

Zürich: SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Tel 01/271 54 64

Welschschweiz: Coordination Romand "Sortir du Nucléaire", CP 135, 2610 St. Imier, Tel. 039/41 41 92

Waadt: "Forum-Energies" gegründet

Im Kanton Waadt wurde im Januar 1992 das "Forum-Energies" gegründet. Vertreter und Vertreterinnen von interessierten Organisationen aller Art, von politischen Parteien und von Vereinigungen, die sich mit Energie beschäftigen sind eingeladen an den Zielen des Forums mitzumachen. Diese sind: Management von Energie und dessen ökonomische und rationelle Nutzung. Kontakt: Claude-François Delapierre, Rue Montassé 15, 1023 Crissier, Tel 021/635 14 15, Fax 021/631 29 79

Saint-Imier: Arbeiten am "Plan d'urgence"

Die Gruppierung Coordination romande, "Sortir du nucléaire" arbeitet zur Zeit am "Plan d'urgence" des Zukunftdenkers Pierre Lehmann aus Vevey. Eine Kurzfassung dieses "Notmassnahmenplans zur Rettung der technischen Zivilisa-

tion" veröffentlichte Energie+Umwelt in Nr 4/91. Lehmann stellt darin die These auf, dass unsere Zivilisation nur eine Chance zum Überleben hat, wenn wir künftig drei Viertel weniger Energie verbrauchen. Kontakt: Coordination romande, "Sortir du nucléaire", Case postale 135, 2610 Saint-Imier, Tel 039/41 41 92.

Zürich: Musterwohnraum

"Stromsparlampen sind furchtbar hässlich und ungemütlich". Dass dies ein überholtes Urteil ist, zeigt das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich seit Mitte Januar in seinem Musterwohnraum am Beatenplatz 2 in Zürich. Die neuesten Stromsparlampen sehen kein bisschen nach sparen aus und sind für jeden Geschmack in ausgefallenem, klassischem oder ganz alltäglichem Design erhältlich. Eine Stromsparlampe braucht für gleichviel Licht fünfmal weniger Strom und lebt achtmal länger. Deshalb lohnt sich eine Anschaffung trotz relativ hohem Preis. Stromsparlampen sind Sondermüll.

Sie gehören nicht in den Hausabfall, sondern müssen zur Entsorgung zurück an die Verkaufsstelle gebracht werden. Auskünfte:EWZ elexpo, Beatenplatz 2, 8023 Zürich, Tel 01/216 21 83 oder 01/216 46 92.

Zürichsee: "Die Energiewende"

Das kritische Forum Zürichsee aktualisiert zur Zeit seine Ausstellung "Die Energiewende". Die Wanderausstellung kann auch im Zeitalter von "Energie 2000", dem bundesrätlichen Aktionsprogramm zur Stabilisierung des Energieverbrauchs, weiterhin bestellt werden bei: Kritisches Forum Zürichsee, Christian Vonarburg, Postfach 20, 8820 Wädenswil, Tel 01/725 81 42.

Schweiz: WKK-Fachverband gegründet

Die neue Vereinigung "WKK-Fachverband" will als Ansprechpartnerin und Kompetenzträgerin im Bereich Wärmekraftkopplung auftreten. Angesprochen sind sowohl Private als auch die öffentliche Hand. Kontakt: WKK-Fachverband, H.Pauli, Bodenackerstrasse 19, 4410 Liestal, Fax: 061/ 921 56 12.

Zentralschweiz: Vier Jahre Ökoberatung

Seit vier Jahren ist die Oeko-B AG vor allem in der Zentralschweizer Bergregion ein Begriff. Die Beratergemeinschaft für angewandte Ökologie beschäftigt sich mit Vegetationskunde, Naturschutz- und Landschaftsplanung. Oeko-B AG, Stansstaaderstrasse 26, 6370 Stans, Tel 041/61 76 30.

Zürich: Was ist graue Energie?

Graue Energie ist die Energie, die es zur Herstellung, zum Transport, und zur Entsorgung eines Produktes oder einer Dienstleistung braucht. Diese Energie wurde verbraucht und hat die Umwelt belastet, ohne dass man sie dem Produkt spontan ansieht. Deshalb wird sie häufig vergessen.

Jedes Produkt enthält graue Energie, eine bis drei Kilowattstunden pro bezahltem Franken. Deshalb

achten Sie darauf:

- Alles was im Mülleimer landet, verschwendet graue Energie
- Langlebige, nachfüllbare, reparierbare und wiederverwertbare Produkte kaufen
- Exotische Früchte und Gemüse enthalten immer mehr (graue) Transport- oder Gewächshaus-Energie als einheimische Saisonprodukte. Merkblatt und weitere kostenlose Informationen: Züricher Energieberatung, Beatenplatz 2 Postfach, 8023 Zürich, Tel 01/212 30 60.

Wo gibts Recyclingpapier?

Welcher Laden in meiner Gemeinde führt 100prozentiges Recyclingpapier? Welche Druckerei hat Erfahrung mit diesem Papier? Ein Adressverzeichnis ist gratis erhältlich bei: Fups, Bahnhofstrasse, 9620 Lichtensteig, Tel 074/7 68 58.

Basel: Messe für Umwelttechnik

Vom 6. bis 9. Oktober 1992 wird in Basel die erste umfassende Messe für Umwelttechnik unter dem Namen Mut 92 durchgeführt. Die Mut 92 versteht sich als Mittlerin zwischen Umwelttechnik-Fachleuten und Interessierten aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistung, Behörden, Institutionen, Lehre und Forschung. Die Mut 92 wird einen Überblick der nationalen und internationalen Leistungen im Umweltsektor zeigen. Weiter Informationen: Mut 92, Kommunikation, Christine Kern, Postfach, 4021 Basel, Tel 061/686 22 63, Fax 061/691 20 20.

Zürich: Bessere Energiebilanz im Waidspital

Im Waidspital musste früher ein einziger Temperaturregler für das ganze Spital genügen. Mit dem neuen "Direct-Digital-Control"-System lassen sich von den einzelnen Trakten und Räumen Temperaturen, Beleuchtung, Luftfeuchtigkeit auf dem Bildschirm abrufen und via PC steuern. Dasselbe gilt für die Dampferzeugung, Kühlung von Klimaanlage, Vakuum-Maschinen, Sauerstoff und Lachgas. Resultat: eine wesentlich bessere

Gesamtenergiebilanz und 80 Prozent weniger Schadstoffemissionen. Wärme wird nun nach Bedarf produziert, mit den zwei grössten Hochtemperaturdampfkesseln in der Schweiz und zwei kondensierende Warmwasserkesseln für den mittleren Temperaturbereich. Diese sind aber nur in Betrieb, wenn die gespeicherte Abwärme vom Blockheizkraftwerk und der Kältemaschine nicht mehr genügt. Die Generatoren des Blockheizkraftwerkes erzeugen Strom für den Eigenbedarf, Überschüsse werden ins städtische Netz eingespeist. Ygnis AG, Wolhuserstrasse 31/33, 6017 Ruswil, Tel 041/739 111, Fax 041/739 250.

Kein Bravo für die Jungen

Die dritte Phase der bundesrätlichen "Bravo"-Kampagne will die Jungen zum Thema "Graue Energie" sensibilisieren. Graue Energie steckt unsichtbar in den Produkten. Es ist die Energie für Herstellung, Transport und Entsorgung. Für Radiospots, Inserate in Jugendzeitungen, Plakate, Kurzfilme in Kinos, für PR- und Medien-Aktivitäten gibt der Bund vom November 1991 bis Frühjahr 1993 1,6 Millionen Franken aus. Die bisherigen Ergebnisse sind allerdings enttäuschend. Zwar berichteten die Medien ausgiebig über die Lancierung der Jugendkampagne, doch die Resonanz der Jungen blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück, wie das Bundesamt für Energiewirtschaft mitteilt.

Schaffhausen: Kurse für Abwarte

Die Energiefachstelle führt zusammen mit dem Verein Energiefachleute Schaffhausen im Frühjahr 1992 drei Kurse für vollamtliche Hauswarte zum Thema "Energiegerechter Gebäudebetrieb" durch. Weitere Auskünfte: M. Hänger, Kantonale Energiefachstelle, 8201 Schaffhausen, Tel 053/82 73 58

Baselland: Energieverbrauch rückgängig

Die detaillierte Energiestatistik 1990/91 der kantonalen Bauten und Anlagen weist beim Stromver-

brauch gegenüber dem Vorjahr wiederum einen Rückgang von 3,5 Prozent aus. Auch beim Wärmeverbrauch konnte erneut ein Rückgang von drei Prozent erzielt werden. Seit zehn Jahren zeigt die Verbrauchskurve bei der Wärmeenergie nach unten. Weitere Auskünfte: A. Wüthrich, Kantonales Hochbauamt, 4410 Liestal, 061/925 54 14

Stromlinie über Telefon 156

Stromsparwillige Personen können jetzt bei Greenpeace in Zürich einen umfangreichen Fragebogen bestellen. Wer die zum Teil recht anspruchsvollen Fragen beantwortet hat, ruft einen von rund zehn Energieberatern an, die Greenpeace für diese Aktion "Sauberer Strom - intelligent genutzt" engagiert hat. Das Stromtelefon, das vom 1. März bis 31. Mai besetzt ist, kann über zwei 156er Linien gewählt werden. Für zwei Franken pro Minute stellen die EnergieberaterInnen dann weitere Fragen und sagen dem oder der Hilfesuchenden, wie die persönliche Energiebilanz aussieht und wie und wo Strom gespart werden kann. Greenpeace führt die Aktion zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für dezentrale Energieversorgung ADEV durch. Wer seinen Haushalt auf optimale Stromnutzung getrimmt hat, kann anschliessend seinen verbleibenden Verbrauch mit sauberem Strom abdecken. Dazu beteiligt er oder sie sich bei der ADEV in Form eines Darlehens. Für ein Darlehen von 1000 Franken kann er oder sie sich beispielsweise jährlich 300 kWh sauberen Strom ins Haus liefern lassen. Denn die ADEV produziert Strom aus verschiedensten erneuerbaren Energiequellen und speist diesen ins öffentliche Netz ein. Mit zusätzlichen Darlehen kann noch mehr sauberer Strom produziert werden.

Wer sich an der Aktion "Sauberer Strom - intelligent genutzt" beteiligt, wird zwar weiterhin die Rechnungen des Elektrizitätswerks bezahlen müssen. Diese dürften nach den Sparbemühungen jedoch deutlich tiefer liegen. Der Fragebogen beziehungsweise das ganze Aktionspaket ist erhältlich bei: Greenpeace, Postfach 276, 8026 Zürich, Tel 01/241 34 41, Fax 01/241 38 21